

Stadtarchiv Neckarsulm erweitert Serviceangebote

Auflicht-Scanner und öffentliches WLAN bieten digitalen Zusatznutzen

Das Stadtarchiv Neckarsulm hat seine digitalen Serviceangebote erweitert. Ein neuer Archivscanner erleichtert nicht nur die Archivarbeit, sondern ermöglicht auch den schnellen Versand von digitalisiertem Archivgut an externe Nutzer. Zudem können Besucherinnen und Besucher im Stadtarchiv einen gesicherten öffentlichen WLAN-Zugang für Online-Recherchen nutzen.

Mit dem neuen Scanner hat das Stadtarchiv die Voraussetzung geschaffen, um wichtige Archivbestände mittel- bis langfristig zu digitalisieren und online verfügbar zu machen. Bereits jetzt können historische Unterlagen, wie Urkunden, Karten und Fotos, oder wertvolle Gegenstände, wie Siegel, Münzen und Medaillen, eingescannt und die Dateien Nutzern und Forschern per E-Mail zur Verfügung gestellt werden.

Der neue Auflicht-Scanner ersetzt ein mehr als zehn Jahre altes Gerät, das für bestimmtes Archivmaterial nicht geeignet war. Mit dem neuen Gerät kann seltenes Archivgut schnell und schonend digitalisiert werden. Bücher, Karten oder Pläne werden aufgeklappt auf den Scanner gelegt und von oben belichtet. Damit müssen die wertvollen Bestände nicht mehr unnötig umgedreht oder aufgebo-gen werden. Auch überformatige Unterlagen lassen sich so einscannen.

Aktuell verwendet die Leiterin des Stadtarchivs, Vera Kreuzmann, den Scanner, um die Standesamtsregister der Stadt und der Stadtteile zu digitalisieren. „Diese



Stadtarchivarin Vera Kreuzmann und Kulturamtsleiter Frank Borth präsentieren den neuen Auflicht-Scanner im Stadtarchiv Neckarsulm.
Foto: snp

Quellen sind für die Familien- und Personenforschung besonders wichtig“, erläutert die Stadtarchivarin. „Die Originale wurden im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört und nachträglich so weit wie möglich rekonstruiert. Umso wichtiger ist es, die vorliegenden Bände zu erhalten und zu dokumentieren.“

Für die Neubeschaffung hat die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 16.164 Euro

erhalten. Mit diesen Bundesfördermitteln wurde der Archivscanner sowie ergänzendes Zubehör im Rahmen des Förderprogramms „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“ vollständig finanziert. Das Förderprogramm unterstützt den Ausbau digitaler Angebote von Archiven und Bibliotheken, um die Folgen der Corona-Pandemie zu mildern. Es

wird gespeist aus Bundesmitteln, die von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Dachprogramms „Neustart Kultur“ zur Verfügung gestellt werden. Das Stadtarchiv hatte sich erfolgreich um die Teilnahme am Förderprogramm beworben und wurde in der Kategorie „Infrastruktur & Leistungsangebote als Grundlagen für die digitale Vermittlung“ gefördert.

Einen digitalen Zusatznutzen bietet das Stadtarchiv seinen Besuchern auch mit dem neuen öffentlichen WLAN-Netz. Nutzer konnten zwar bislang schon mit ihren eigenen Endgeräten online ergänzende

Recherchen oder Informationen einholen. „Mit dem geschützten WLAN-Zugang im Archiv machen wir diese Möglichkeit für unsere Nutzer aber sicherer und attraktiver“, versichert Vera Kreuzmann.

Das Stadtarchiv Neckarsulm kann derzeit nur nach vorheriger Terminabsprache besucht werden. Termine können unter Tel. 07132/35-331 oder per E-Mail: stadtarchiv@neckarsulm.de vereinbart werden. In der aktuellen Corona-Alarmstufe ist ein Besuch nur bei Vorlage eines Genesenen-, Impf- oder Testnachweises möglich. Als Testnachweis ist ein negativer PCR-Test erforderlich. (snp)



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

dbv

deutscher
bibliotheks
verband

Wissens
Wandel

NEU
START
KULTUR